

Über die Entwicklung des Bibliothekswesens in China¹

Tang Jingnan, Shen Guoqin

1. Entwicklungsgeschichte des chinesischen Bibliothekswesens

China ist ein Zivilisationsland mit langer Geschichte. Seit jeher schätzen die Chinesen das Lesen sehr hoch. Im Volksmund sind die Sprichwörter „Alle Dinge sind kritikwürdig, nur nicht die Bildung“ und „Bücher bringen uns alles mit, was wir brauchen“ weit verbreitet. Unter den vier antiken Erfindungen, auf die die Chinesen sehr stolz sind, stehen zwei Erfindungen, nämlich die Erfindung der Papierherstellung und die des Drucks mit beweglichen Lettern, in engem Bezug zu Büchern.

Nach der Archäologie entstand die älteste chinesische Bibliothek im 13. Jahrhundert vor Chr. Die Shang-Dynastie (16. Jahrhundert vor Chr. bis 11. Jahrhundert vor Chr.) errichtete in Anyang, in der jetzigen Provinz Henan, das Archiv der Orakelknocheninschriften. Damit begann die Bibliotheksgeschichte in China. Die Büchersammlung im alten China kann in folgende vier Hauptarten gegliedert werden:

- a) Büchersammlungen der lokalen Behörden, zum Beispiel das berühmte „Si Ku Quan Shu“ („Die komplette Bibliothek der vier Schatzkammern“), entstanden im Jahre 1782. Das war die umfangreichste Bücherserie der damaligen Zeit mit 3.500 Exemplaren und 853.456 Seiten. Sie wurde auf Initiative des Kaisers Qianlong von der Qing-Dynastie (1644 bis 1911) errichtet. Die Büchersammlung der lokalen Behörden war durch ihre lange Geschichte, reichen Bestand und gute Ausstattung geprägt.
- b) Private Büchersammlungen. Sie wurden von Leuten, die gern Bücher lasen oder sammelten und in guter finanzieller Lage waren, errichtet. Diese Sammlungen waren in der Regel von guter Qualität.
- c) Klosterbüchersammlungen. Sie wurden meistens von Klöstern aufgebaut und zielten vor allem darauf ab, Propaganda für die religiöse Doktrin zu machen. Darüber hinaus wurde auch eine große Menge historischer Bücher aus alter Zeit aufbewahrt.
- d) Büchersammlungen der privaten höheren Lehranstalten. Die privaten höheren Lehranstalten im alten China übernahmen die gleiche Funktion wie die heutigen Schulen, in denen Kenntnisse vermittelt und Forschungen getrieben wurden. Dementsprechend wurden in diesen Lehranstalten viele pädagogische und forschungsorientierte Bücher gesammelt.

1 Zu betonen ist, dass sich dieser Artikel auf die Schilderung des Bibliothekswesens auf dem Festland beschränkt. Das Bibliothekswesen in Taiwan, Hongkong und Aomen wird nicht behandelt.